



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

# Resiliente Innenstädte: Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

## Protokoll der Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Lüneburg“ am 22.11.2022

Beginn: 18:55 Uhr | Ende: 21:55 Uhr  
Teilnehmende: siehe Anlage

### **TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Carl-Ernst Müller, wird die Beschlussfähigkeit des Gremiums gem. Geschäftsordnung durch die Geschäftsführung in Person von Herrn Finn Kubisch festgestellt.

### **TOP 2 – Beschluss des Protokolls vom 13.09.2022**

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird der Wunsch geäußert, das Protokoll um den nachfolgenden, in der konstituierenden Sitzung vom 13.09.2022 erörterten Punkt, zu ergänzen:

Die Geschäftsführung der Steuerungsgruppe wurde beauftragt zu prüfen, in wie weit es möglich ist, die Eigenanteile, die nicht-städtische Projektträger:innen bei der Durchführung eines Projektes im Rahmen dieses Fördermittelprogramms aufbringen müssen, aus städtischen Mitteln zu decken. Diese Frage sei im Rahmen der Ko-Finanzierung besonders für kleinere Akteure und Initiativen mit geringen finanziellen Mitteln von Bedeutung.

Eine Ko-Finanzierung aus kommunalen Eigenmitteln in den beschriebenen Fällen ist prinzipiell als Zuschuss denk- und darstellbar, bedarf aber der finalen Prüfung im konkreten Projektfall und auch der Zustimmung des Rates, da damit eine Belastung des städtischen Haushalts einhergeht. Aus förderrechtlicher Sicht gibt es grundsätzlich keine Vorgaben, was die Herkunft der Mittel für die Ko-Finanzierung angeht.

Vorbehaltlich dieser Ergänzung wird das Protokoll einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### TOP 3 – Geschäftsordnung: Beratung über Reihenfolge und Dauer der Bearbeitung

Der Vorschlag der Geschäftsführung bzgl. der Reihenfolge und Dauer der Bearbeitung einzelner Projekte/Projektvorschläge wird, wie in der beigefügten Präsentation dargestellt, einstimmig beschlossen.

- Die Reihenfolge richtet sich nach dem Bearbeitungsstand. Die Projekte, die im Antragsverfahren am weitesten fortgeschritten sind, werden zuerst bearbeitet. Bei Projekten mit gleichem Fortschritt ergibt sich die Reihenfolge aus dem Eingangszeitpunkt. Die Maximaldauer für die Bearbeitung aller im Rahmen einer Sitzung zu behandelnden Projekte wird auf 2,5 Std. begrenzt, ein Limit für einzelne Projekte oder Bearbeitungsstände wird zunächst nicht eingeführt.
- Es besteht Einigkeit hinsichtlich des Bestrebens die Einzel-Beratungen möglichst kurz zu halten.
- Abweichungen von diesen Regeln sind situativ möglich, sofern sie von einer Mehrheit der Mitglieder gewünscht werden. Diese Änderungswünsche sollen zu Beginn der Sitzung geäußert und beraten werden.

Die Geschäftsordnung wird entsprechend angepasst und auf der Webseite aktualisiert.

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

### TOP 4 – Beratung über eingereichte Projektsteckbriefe

#### PSB 1 „Zugängliche und attraktive Ilmenau“

Es wird einstimmig beschlossen, das Leitprojekt „Zugängliche und attraktive Ilmenau“ zur Förderfähigkeitsprüfung bei der NBank einzureichen. Die Stadtverwaltung als Projektträgerin erhält den Auftrag, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Die Frage, inwieweit der im Rahmen der Sitzung skizzierte Zeitplan enger gefasst bzw. die Umsetzung des Projekts beschleunigt werden kann, gilt es seitens der Stadtverwaltung im weiteren Ablauf zu prüfen. Sollten Möglichkeiten bestehen, werden diese forciert.

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0



## PSB 2 „Smartblock Altstadt: Eigentümer:innendialog zur gebäudeübergreifenden Erschließung“

Es wird einstimmig beschlossen, das Leitprojekt „Smartblock Altstadt“ zur Förderfähigkeitsprüfung bei der NBank einzureichen. Die Stadtverwaltung als Projektträgerin erhält den Auftrag, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Die Zustimmung der Mitglieder gilt vorbehaltlich dessen, dass sowohl bei der weiteren Planung als auch in der Umsetzungsphase die Aspekte „Verbesserung der Klimasituation“ unter Berücksichtigung der vorliegenden Klimaanalyse sowie „ Fassaden brechen für das soziale Miteinander“ maßgebliche Leitlinien darstellen.

In Bezug auf etwaige Folgemaßnahmen, die aus dem geplanten Eigentümerdialog resultieren, könne eine stärkere Fokussierung auf den Aspekt des Klimaschutzes zusätzlich dazu führen, dass eine Förderfähigkeit dieser Folgemaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“ abbildbar sein könnte.

Auch gelte es, den finanziellen Aspekt im Auge zu behalten und bestehende kostenlose Beratungsangebote im Rahmen dieses Modell- bzw. Pilotprojektes zu nutzen.

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

## PSB 3 „Umgestaltung des Marienplatzes“

Es wird mehrheitlich bei 2 Enthaltungen beschlossen, das Leitprojekt „Umgestaltung des Marienplatzes“ zur Förderfähigkeitsprüfung bei der NBank einzureichen. Die Stadtverwaltung als Projektträgerin erhält den Auftrag, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Ja-Stimmen: 17  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 2

## PSB 4 „Lüneburg-Haus mit Lüneburg-Info“

Es wird mehrheitlich bei 2 Enthaltungen beschlossen, das Projekt „Lüneburg-Haus mit Lüneburg-Info“ zur Förderfähigkeitsprüfung bei der NBank einzureichen. Die Lüneburg Marketing GmbH als Projektträgerin erhält den Auftrag, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Im Rahmen der Diskussion des Projektsteckbriefs werden vielfältige Wünsche und Ideen geäußert, was die zukünftige Nutzung des gesamten Gebäudes anbetrifft, und wie das



RESILIENTE  
INNENSTÄDTE  
IN NIEDERSACHSEN

von der Lüneburg Marketing GmbH geplante Angebot ergänzt bzw. ausgeweitet werden könne.

Wünschenswert sei beispielsweise, dass das Lüneburg-Haus als eine Art „Mobilitätszentrale“, oder aber auch als Repräsentanz und Anlaufstelle für lokale Vereine und Initiativen fungiere, die dort sich selbst und ihr Angebot bzw. ihre Leistungen präsentieren könnten. Die Darbietung dieser Angebote könnte auch in digitalen Formaten ermöglicht werden. Auch sei die Nutzung von Veranstaltungsflächen für eben diese Vereine und Initiativen eine interessante Option.

Ja-Stimmen: 17  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 2

#### PSB 5 „Treffpunkt Kuhstraße – Raum für kreative Lüneburger:innen mit Coworking Area“

Es wird mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme beschlossen, das Projekt „Treffpunkt Kuhstraße – Raum für kreative Lüneburger:innen mit Coworking Area“ zur Förderfähigkeitsprüfung bei der NBank einzureichen. Die Stadtverwaltung als Projektträgerin erhält den Auftrag, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Ja-Stimmen: 18  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

#### TOP 5 – Mitteilungen der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung teilt mit, dass der Muster-Projektsteckbrief auf der Webseite geringfügig angepasst wurde, um einen Fehler in der Darstellung des Ablaufs zu beheben.

Als Mitteilung seitens der Geschäftsführung werden weiterhin die Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2023, wie folgt, bekannt gegeben:

- Mittwoch, 01.02.2023
- Mittwoch, 29.03.2023
- Mittwoch, 07.06.2023

Die Stichtage für die Einreichung der zu diskutierenden Projektsteckbriefe sind wie in der Sitzung am 13.09.2022 beschlossen der 01.01.2023, der 01.03.2023 sowie der 01.05.2023.

Die Sitzung am 01.02.2023 wird im *mosaique* in der Katzenstraße 1 in Lüneburg stattfinden.

Zusätzlich zu den Sitzungen ist seitens der Stadtverwaltung die Durchführung eines Workshops im Frühjahr geplant.

TOP 6 – Mitteilungen der Steuerungsgruppen - Mitglieder

./.

TOP 7 – Sonstiges

./.

Lüneburg, 02.12.2022

  
\_\_\_\_\_  
Bruns (Protokollführer)

  
\_\_\_\_\_  
Müller (Vorsitzender)